

An die Verwaltung der Stadt Löhne
vertreten durch den Bürgermeister
Oeynhausener Straße 41
D – 32584 Löhne

Anfrage

Unser Az: 96/2023

Titel:
Gegenfinanzierung eines neuen Schwimmbads für Löhne

Hintergrund:

Das Löhner Frei- und Hallenbad ist bekanntlich erkennbar in die Jahre gekommen und eine zumutbare Nutzungsgrenze absehbar. Rat und Fraktionen stehen - angesichts der schwierigen finanziellen Situation der Stadt Löhne - zunächst vor der Grundsatzentscheidung über die unverzügliche Fortführung der Planung und Umsetzung eines Neubaus oder aber einem Planungsstopp mit Versuch einer aufwendigen Sanierung des bestehenden Bades für die nächsten Jahre. Basis einer derartigen Grundentscheidung kann aus Sicht der CDU-Fraktion nur die abschließend geklärte Frage konkreter Gegenfinanzierungsmaßnahmen sein. Und der sich daraus ergebenden Abwägung einer beschlossenen zusätzlichen finanziellen Belastung für jeden Löhner Bürger.

Eine Vorgehensweise analog zum Löhner Bahnhof (erst Fakten schaffen und dann über Kosten reden) **lehnt die CDU-Fraktion strikt ab.**

Sachstand Planung:

In der Sitzung der Bäderkommission am 22. November 2023 wurden unterschiedliche Varianten für ein neues Hallen- und Freibad vorgestellt (siehe u.a. den zugehörigen Artikel in der NW vom 22. Nov. 2023; siehe Anlage).

Hierbei zeigte sich, dass bei der „kostengünstigsten“ Variante von einem Investitionsvolumen von mindestens ca. 34 Mio. € (brutto) auszugehen ist, was die CDU-Fraktion bereits am 30. November 2023 eine Anfrage an die Verwaltung zu stellen, mit welchen „Förderungsmöglichkeiten für neues Schwimmbad“ (AZ: 92/2023) gerechnet werden kann. Diese wurde unter TOP 13.3 in der Ratssitzung 13. Dezember 2023 behandelt. In der zugehörigen Druckschrift 365/2023 verweist die Verwaltung explizit darauf, dass „Der Verwaltung [...] kein Förderpro-

gramm bekannt [ist], dass sich explizit auf den Bau und die Ausstattung von öffentlichen Bädern bezieht.“¹ Dies bedeutet, dass die Stadt Löhne ggf. damit rechnen muss, dass gesamte Investitionsvolumen von mindestens ca. 34 Mio. € zzgl. der Kapitalkosten, da kein Eigenkapital vorhanden ist, aus dem städtischen Haushalt finanzieren zu müssen.

Kostenschätzung CDU-Fraktion:

Wird nun die durchschnittliche Inflationsrate der letzten fünf Jahre in Höhe von 3,08 %² zugrunde gelegt und von einer Planungs- und Genehmigungszeit für das neue Hallen- und Freibad von 3 Jahren ausgegangen, ergibt sich allein inflationsbedingt exkl. eventueller Sondereffekte oder Sonderwünschen bei der Ausstattung eine Kostensteigerung von ca. 4 Mio. € auf dann mindestens ca. 38 Mio. € zzgl. der Kapitalkosten.

Gemäß AfA-Tabelle „AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig "Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder" des Bundesfinanzministeriums beträgt der Abschreibungszeitraum gem. Punkt 6.1 für ein Schwimmbad 33 Jahre³. Für eine Planrechnung zur Finanzierung sollen deshalb die folgenden Parameter gelten:

- Die Finanzierung wird auf 30 Jahre gerechnet.
- Der Zinssatz wird für diesen Zeitraum festgeschrieben.
- Volltilgung des Darlehens innerhalb der Zinsbindungsfrist von 30 Jahren
- Zinssatz für öffentliche Kommunen: aktuell 3,44 % (nominal) bzw. 3,49 % (effektiv)⁴

Auf dieser Basis ergeben sich Zinskosten von 22,9 Mio. €. In Summe beläuft sich der gesamte Finanzbedarf für den Neubau eines Hallen- und Freibades inkl. der Zinskosten auf ca.

Investitionen	38,0 Mio. €
<u>Zinsen</u>	<u>22,9 Mio. €</u>
Gesamt:	60,9 Mio. €

Wird ferner davon ausgegangen, dass Löhne gerundet 40.000 Einwohner hat, ergibt sich daraus eine finanzielle Belastung von ca. 1.500,- € je Bürgerin bzw. Bürger (unabhängig vom Alter bzw. der Steuerpflicht), zusätzlich zu den bereits vorhandenen Abgaben und Steuern.

Da es sich hierbei um zusätzliche finanzielle Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger handelt, bittet die anfragenden Fraktionen um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen.

¹ Quelle: Druckschrift 365/2023

² Mittelwert der Inflationsrate der Jahre 2019 bis 2023 / Quelle: Statistisches Bundesamt, <https://www.destatis.de/DE/Home/inhalt.html>

³ Für Inneneinrichtungen und techn. Ausstattung ist dieser kürzer; zur Vereinfachung soll aber mit einem Abschreibungszeitraum von 33 Jahren gerechnet werden.

⁴ Quelle: KfW-Bank; abgerufen am 02. Januar 2024

Fragen:

- Wie soll der Gesamtfinanzbedarf in Höhe von ca. 60,9 Mio. € gedeckt werden?
- Welche Gegenfinanzierung ist vorgesehen?
- Welche Steuern bzw. Abgaben sollen zur Finanzierung einer solchen Investition erhöht werden?
- Wie stark müsste z.B. die Grundsteuer weiter erhöht werden, um einen Finanzbedarf von 60,9 Mio. € bzw. 2,03 Mio. € pro Jahr zu decken?
- Mit welchen zusätzlichen Kosten z.B. Abrisskosten für als alte Schwimmbad und in welcher Höhe ist zwingend zu rechnen, so dass sich der Finanzbedarf von 60,9 Mio. € weiter erhöhen würde? Besteht im alten Hallen- und/oder Freibad das Risiko einer Schadstoffbelastung wie z.B. Asbest (vergleiche hierzu August-Griese-Schule) was noch einmal zu höheren Kosten führen würde?

Die CDU-Fraktion bittet für die nächste Sitzung eine konkrete und detaillierte Stellungnahme zum obigen Thema.

Löhne, den 02. Januar 2024

gez. Prof. Dr. Maik Büssing
Fraktionsvorsitzender

gez. Friedhelm Abke
stellv. Fraktionsvorsitzender

 **Kreis Herford** ePaper **ABO**

MENÜ | Bünde Enger Herford Hiddenhausen Kirchlegern **Löhne** Rödinghausen Spenge Vlotho

Lokalnachrichten > Kreis Herford > Löhne > Entscheidung steht bevor: Sollen neue Löhner Bäder gebaut werden?

Kommen Steuererhöhungen? **NW+**

Entscheidung steht bevor: Sollen neue Löhner Bäder gebaut werden?

Eine Machbarkeitsstudie zeigt vier verschiedene Varianten für ein neues Frei- und Hallenbad auf. Alle haben Vor- und Nachteile und verursachen hohe Kosten. Die Verwaltung hat eine klare Präferenz - trotz finanzieller Schwierigkeiten.





Abbildung 01: Machbarkeitsstudie zum neuen Hallen- und Freibad

Quelle:

https://www.nw.de/lokal/kreis_herford/loehne/23718185_Entscheidung-steht-bevor-Sollen-neue-Loehner-Baeder-gebaut-werden.html

vom 22. Nov. 2023